

## Schafft Deutschland sich sprachlich ab? Sprache und kulturelle Identität



**1. Februar 2012**

**Referent**

**Dr. Johannes Heinrichs**, Prof. em. für Sozialphilosophie, Berlin

Dass unsere Gesellschaft tagaus-tagein mit den so genannten Anglizismen überschwemmt wird, ist mittlerweile eine vielfach registrierte und weithin hingenommene Tatsache. Die meisten Zeitgenossen nehmen das Phänomen als teils lustige, teils ärgerliche Mode zur Kenntnis und gehen darüber zur Tagesordnung über. Dass dahinter jedoch etwas Ernstes steckt, dass wir es mit nichts Geringerem als einer kulturellen Enteignung zu tun haben, die unsere Identität aufs Spiel setzt – das nehmen die meisten Menschen entweder nicht wahr oder sie leugnen es. Aus übergreifender, gesamtkultureller Perspektive betrachtet, sind wir mit einem gravierenden Problem konfrontiert. Es lässt sich zuspitzen zu der Frage:

Sollen wir uns künftig als Provinz einer globalen Kultur mit einheimischem Dialekt verstehen? Oder gibt es noch realistische Alternativen?